

Neuer Techniker hilft bei Handy-Problemen

Verena Sieling 27.01.22



Im Haus der Generationen in Neerstedt: Lisa Bőrries nutzt die Spielekonsole. Maximilian Zimmeringkat (links) und Nico Bachert unterstützen bei technischen Fragen.

Bild: Verena Sieling

Ein neuer Techniker, eine Spielekonsole, ein Tablet: Der Verein [Wi helpt di](#) fordert Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde auf, diese Angebote zu nutzen.

[Neerstedt](#) Als [Lisa Bőrries](#) das erste Mal mit dem Motorrad nach Köln gefahren ist, klappte es noch nicht so gut. „Aber beim zweiten Mal“, ergänzt sie zufrieden. Mit ihren 88 Jahren schwingt sie sich nicht tatsächlich auf ein Motorrad – sondern ist virtuell unterwegs mit der Spielekonsole Memorebox, die der Dötlinger Verein [Wi helpt di](#) angeschafft hat, in dem Bőrries Mitglied ist.

Vier Generationen

Zu [Weihnachten](#) schenkte ihr ihre Urenkelin das gemeinsame Testen der Konsole. Vier Generationen nutzten die verschiedenen Spiele. „Der Vierjährige fragt schon: Wann kegeln wir wieder?“, sagt Bőrries im Gespräch im Neerstedter Haus der Generationen, wo die Memorebox bereitsteht. Das Aufbauen der Konsole sei auch für Senioren verständlich. „Alles ist super durchnummeriert“, sagt Enkelin [Insa Huck](#).

So, wie es Lisa Bőrries und ihre Familie machen, sollen es gern mehr Menschen in der Gemeinde handhaben, findet [Hella Einemann-Gräbert](#), Vorstandsmitglied von [Wi helpt di](#).

Gerade angesichts der Corona-Situation, in der viele Aktivitäten nicht möglich sind, sind ältere Einwohner und ihre Familien aufgerufen, die Konsole zu nutzen – oder eines der beiden Tablets (siehe Infobox).

Der Kontakt

Die Memorebox gibt Jochen Wecker von der Jugendpflege kostenlos heraus. Am besten ist er dienstags und mittwochs von 16 bis 19 Uhr zu erreichen unter Tel. 04433/218409, Tel. 04432/912639 oder per E-Mail an jochen@jhdoe.de.

Wer Interesse daran hat, sich ein Tablet auszuleihen oder Hilfe bei der Handynutzung braucht, wendet sich im Neerstedter Rathaus an Ina Schäfer unter Tel. 04432/950141. Hella Einemann-Gräbert ist zudem erreichbar unter Tel. 04433/1244.

„Es gab noch nie viele Nachfragen. Der letzte Mietschein wurde im Juni oder Juli ausgestellt“, sagt [Maximilian Zimmeringkat](#). Die Fachkraft für Veranstaltungstechnik zeigt interessierten Senioren, wie das Gerät zu bedienen ist – mit großen Symbolen und einfach gehaltenen Funktionen soll dies den Nutzern leicht fallen. Unterhaltungsangebote sind draufgespielt und um beispielsweise Videotelefonie zu nutzen, steckt in dem Tablet eine Simkarte für die Internetverbindung. Letztgenanntes war im April die Motivation für Wi helpt di, die Geräte anzuschaffen – um auch auf Distanz Kontakt zur Familie halten zu können. Eines der Tablets kann bis zu einem Monat kostenlos ausgeliehen werden.

Wer nicht nur technische Unterstützung beim Tablet, sondern auch beim Handy benötigt, bekommt neben Zimmeringkat seit Neuestem auch Hilfe von [Nico Bachert](#). Die 197 Mitglieder von Wi helpt di haben die Möglichkeit, kostenlos Fragen rund ums Mobiltelefon klären zu lassen oder zum Beispiel Videotelefonie zu erlernen. Anfang März bietet die Ländliche Erwachsenenbildung zusammen mit dem Verein Handykurse an – Wi-helpt-di-Mitglieder können sich 50 Prozent der Kosten rückerstatten lassen.

Neues Angebot

Durch einen NWZ-Artikel sei er auf den Dötlinger Verein aufmerksam geworden, erzählt Nico Bachert. Sowohl durch seinen Beruf als Postzusteller als auch privat habe er festgestellt, dass viele Menschen technische Hilfe brauchen. „Ich wollte schon immer gern unterstützen und bin technikaffin“, sagt der Dötlinger.

Nachfragen zu Handys habe es bei Wi helpt di noch nicht gegeben – weil es das Angebot eben bisher noch nicht gab, erklärt Hella Einemann-Gräbert. Umso mehr freuen sie und vor allem das Technik-Team sich darauf, offene Fragen zu beantworten.